

**Björn Küllmer, Die Regulierung von Internetinhalten in demokratischen Systemen –  
Deutschland, Großbritannien, USA, Springer VS, Wiesbaden 2019**

**Gliederung**

- 1 Einleitung
    - 1.1 Fragestellung
    - 1.1 Forschungsüberblick
    - 1.2 Fallauswahl
  - 2 Theoretischer Rahmen
    - 2.1 Regulierung
    - 2.2 Pfadabhängigkeit
  - 3 Medienregulierung im Digitalen Zeitalter
    - 3.1 Die Demokratie und die Medien
    - 3.2 Regulierungsregime der Medienpolitik im Bereich der Offline-Medien
    - 3.3 Die digitale Herausforderung
    - 3.4 Möglichkeiten der Inhaltsregulierung im Internet
  - 4 Die Länderstudien
    - 4.1 Deutschland
    - 4.2 USA
    - 4.3 Großbritannien
  - 5 Die Regulierungsregime im Vergleich
  - 6 Epilog: Medieninhaltsregulierung im Spiegel der sozialen Medien
- Literatur

## **Abstract**

Die Kontrolle und Regelung von Medieninhalten gehört auch in Demokratien zu den Aufgaben des Staates. Gleichzeitig ist die Medienfreiheit ein hohes Gut und konstituierendes Element der funktionierenden Zivilgesellschaft. Zur Durchsetzung der Regelungsansprüche einerseits und zur Wahrung der Unabhängigkeit der Medien vor direkter staatlicher Kontrolle andererseits ist die Delegation von Kompetenzen an unabhängige staatliche, wirtschaftliche oder zivilgesellschaftliche Akteure – kurz gesagt die Regulierung von Medieninhalten – das Mittel der Wahl.

Als Mitte der 1990er Jahre das *World Wide Web* für die massenhafte Verbreitung des Internets als „Neues Medium“ und prinzipiell grenzenlosen und dezentralen Kommunikationsraum sorgte, stellte sich auch hier recht bald die Frage nach der Notwendigkeit und Durchsetzbarkeit von Inhaltsregulierung. Die vorliegende Arbeit untersucht anhand der Fälle Deutschland, Großbritannien und den USA, wie demokratische Staaten die Regulierung von Inhalten im Internet umsetzen. Welchen Einfluss haben die bestehenden Regulierungsregime in den „klassischen Medien“ auf die neu entstehenden Inhaltskontrollen im Internet?

Untersucht wird, welchen Einfluss die institutionellen Voraussetzungen und Akteurskonstellationen auf die Möglichkeiten institutionellen Wandels im Bereich der Regulierungsregime der Medieninhaltskontrolle haben. Bestimmen bestehende Regulierungsregime in anderen Medienformen die Ausgestaltung der Regulierungsregime von Inhalten im Internet, entwickeln sich gänzlich neue Formen der Media Governance oder konvergieren die jeweils unterschiedlichen Regulierungsregime zu einem universalen Single Regulator?